



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

40. Sitzung vom Dienstag, 15. März 2016

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Scheiwiller Alfred, Präsident KföB (Trakt. 2+3)
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
382 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 7.4.2.0
383 | Bau und Unterhalt
Friedhof: Reglementsanpassung / Teilrevision |
| 3 | 5.8.6.0
384 | Unterkünfte
Asylunterkünfte: Wohnraum |
| 4 | 9.8.1.5
385 | Bauland Flüh
Bauland Flüherrütti: weiteres Vorgehen |
| 5 | 9.1.3
386 | Jahresrechnung, Revisionsberichte
Zweckverband Schulen Leimental Rechnung 2015 |
| 6 | 0.1.2.9
387 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 7 | 8.0.3.1
388 | Güterregulierung
Melioration: Beurteilung Arbeiten Katzenloch (vertraulich) |
| 8 | 0.1.2.9
389 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
382	Protokoll

0.1.2.9 Übriges Gemeinderat

Geschäft-Nr. 379 Verschiedenes

Garderobengebäude: Aus Sicht von Domenik Schuppli muss sich der Gemeinderat mit der Beschwerde auseinandersetzen und diese eventuell zurückweisen.

Es werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht.

Das Protokoll Nr. 39 vom 1. März 2016 wird einstimmig genehmigt.

7.4.2.0	Bau und Unterhalt
383	Friedhof Reglementsanpassung / Teilrevision

Gestützt auf den Gemeinderatsentscheid vom 01. März 2016, die bestehenden Urnennischenwände nicht weiter auszubauen, hat die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen das Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen überarbeitet.

Die Kosten der unbeschrifteten Urnennischenplatte werden von CHF 100.-- auf CHF 500.-- erhöht.

Richard Gschwind wünscht, dass an einer der nächsten Sitzungen ein synoptischer Vergleich vorgelegt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das überarbeitete Reglement und verabschiedet dieses im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung.

5.8.6.0	Unterkünfte
384	Asylunterkünfte: Wohnraum

Domenik Schuppli hat mit den Eigentümern der Liegenschaft Schlössliweg 7, Hofstetten, die Mietbedingungen ausgehandelt. Die monatliche Nettomiete beträgt CHF 1'000.--. Der Vertrag wird fix für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen mit automatischer Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate. Der Vertrag kann frühestens per 31.10.2017 auf 30.04.2018 aufgelöst werden. Mietbeginn ist der 01. Mai 2016.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, vorbehältlich der Zustimmung durch die kantonalen Behörden, die Liegenschaft Schlössliweg 7, Hofstetten, zu oben genannten Konditionen zu mieten.

9.8.1.5	Bauland Flüh
385	Bauland Flüehrütti: weiteres Vorgehen

Mit Schreiben vom 07. März 2016 fordert Richard Gschwind seine Ratskollegen auf, sich in Bezug auf den Baulandverkauf „Flüehrütti“ zu folgenden Punkten Gedanken zu machen:

1. Verkauf als Einzelparzellen; eventuell Abparzellierung
2. Verkauf beider Parzellen an ein Konsortium mit Auflagen (z.B. verdichtetes Bauen, Energieaspekte, etc.)
3. Preisgestaltung; Minimalpreis pro m² / Verkauf an Meistbietenden
4. Zeitpunkt des Verkaufs; Fussweg / Bushaltestelle
5. Andere Anregungen

Vor dem Verkauf ist zu regeln und klären:

1. Bushaltestelle
2. Fussweg

Bushaltestelle

Das Land für die Haltestelle muss ausgediebt werden. Gemäss Informationen von Roland Ebner ist diese beim Kanton in Planung.

Fussweg

An der Sitzung vom 02. Februar 2016 hat der Gemeinderat den Antrag der Energie- und Umweltkommission, eine Bedarfsabklärung betreffs Fussweg durchzuführen, abgelehnt. Bevor die Baulandparzellen verkauft werden, muss sich der Gemeinderat im Klaren sein, ob ein Fussweg über das Bauland in Frage kommt oder nicht. Gemäss der an der Gemeinderatssitzung vom 02. Februar 2016 geführten Diskussion müsste der Fussweg zentraler liegen. Der Rat war sich einig, dass ein Weg über die gemeindeeigenen Parzellen keinen Sinn macht.

Für Richard Gschwind stellt sich grundsätzlich die Frage, ob ein Fussweg benötigt wird. Im Weiteren hat er nochmals Rücksprache mit Hans Schulter, Präsident Energie- und Umweltkommission, genommen. Aus Sicht von Hans Schulter liegt der Weg nicht optimal.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Realisierung eines Fussweges über die Baulandparzellen der Gemeinde keinen Sinn macht.

Landverkauf

In Bezug auf verdichtetes Bauen weist Roland Ebner darauf hin, dass diese Auflage eine Zonenänderung bedingen würde.

Peter Boss spricht sich gegen eine Zonenänderung aus. Er ist der Ansicht, das Bauland sollte als Gesamtes verkauft werden.

Domenik Schuppli ist der Meinung, das Bauland sollte zum Verkauf ausgeschrieben und an den Meistbietenden abgegeben werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Baulandparzellen zusammen zu verkaufen.

Die obere Parzelle wird über den Höhenweg erschlossen; die untere über die Kantonsstrasse. Roland Ebner informiert, dass Ein- und Ausfahrten auf die Kantonsstrasse eher heikel seien. Im Vorfeld sollte dies mit dem Kanton geklärt werden. Im Ortsteil Flüh sei aufgrund der Hanglage Usanz, geologische Gutachten einzufordern. Daher sollte sich der Gemeinderat überlegen, ob er vor dem Verkauf eines erstellen lassen will.

Domenik Schuppli spricht sich gegen ein geologisches Gutachten aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die beiden Baulandparzellen als Gesamtes und nicht unter CHF 750.--/m² zu veräussern.

9.1.3	Jahresrechnung, Revisionsberichte
386	Zweckverband Schulen Leimental Rechnung 2015

Am 07. April 2016 wird der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) die Jahresrechnung zur Beratung und Genehmigung vorgelegt.

Am 16. März 2016 findet die Informationsveranstaltung zur Rechnung für die Gemeindepräsidenten und die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden statt.

Der Gemeinderat nimmt die Rechnung 2015 des ZSL zustimmend zur Kenntnis und instruiert die Delegierten, diese zu genehmigen.

Verteilung der Kosten / Schülerpauschalen:

Richard Gschwind weist wiederholt darauf hin, dass die Schülerpauschale ein Bestandteil des neuen Finanzausgleichs (NFA) ist.

In Bezug auf einen neuen Kostenverteiler konnten die Verbandsgemeinden bisher keinen Konsens finden. Je nach Vorschlag des Vorstandes ZSL muss der Gemeinderat noch entscheiden, wie die Delegierten unserer Gemeinde zu stimmen haben.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
387	Verschiedenes

- Einige Termine:

12.04.2016, 19:30 Uhr

Verein „Freunde des Klosters Dornach“: Mitgliederversammlung

27.04. – 01.05.2016

Sporttage 2016 Hofstetten-Flüh

28.04.2016, 19:00 Uhr

BWSo: Frühlings-Informationsveranstaltung, Hotel Mövenpick, Egerkingen. Info zum Jahresleitthema: „In-Wert-Setzung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes“ und „Haftungsfragen im Wald“. Anmeldeschluss: 15.04.2016

- Anlassbewilligungen

Richard Gschwind informiert, dass die Bau- und Planungskommission ein Wiedererwägungsgesuch gestellt hat. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 08. Dezember 2015 die Vorgehensweise festgelegt und beschlossen, dass der Gemeinderat die Beschwerdeinstanz ist. Daher hat Richard Gschwind mit Benjamin Habertür, Präsident BPK, und Roger Oser, Vizepräsident, Kontakt aufgenommen und den Standpunkt des Gemeinderates dargelegt. Aufgrund dessen wurde darauf verzichtet, dieses Gesuch zu traktandieren.

- Talstrasse 5

Richard Gschwind hat den Schätzungsbericht studiert. Positiv zu werten sind seiner Meinung nach die moderaten Mietansätze sowie die kleine Grundfläche mit hoher Ausnutzungsziffer. Anlass zur Sorge gibt die im Schätzungsbericht erwähnte Feuchtigkeit. Trotz zentralem Standort ist die Lage verkehrsbedingt unattraktiv. Bei einer allfälligen Sanierung müsste mit höheren Investitionen gerechnet werden, da sich die Liegenschaft in der Kernzone befindet. Richard Gschwind ist der Meinung, die Liegenschaft dürfe nicht ausschliesslich unter dem Aspekt der heutigen Flüchtlings-situation betrachtet werden. Diese werde und müsse sich ändern.

Zudem gehöre es nicht in die Kernkompetenz einer Gemeinde, Immobilien zu bewirtschaften. Der Rat müsse sich an die Fakten halten und überlegen, was ein Kauf der Gemeinde bringt.

Marc Bönzli findet den Kaufpreis zu hoch. Falls die Liegenschaft anderweitig erworben wird, könnte die Gemeinde in Betracht ziehen, die Wohnungen zu mieten.

Bruno Benz informiert, der Verhandlungspreis liege bei CHF 660'000.--.

Benjamin Schneebeili ist derselben Ansicht wie Richard Gschwind.

Aus Sicht von Markus Gschwind könnten die Wohnungen als „Gemeindewohnungen“ günstig an junge Erwachsene oder als „Sozialwohnung“ vermietet werden. Domenik Schuppli erachtet den Erwerb der Liegenschaft für die Unterbringung von Asylsuchenden als gute Sache. Er weist darauf hin, dass der Kanton die Liegenschaft kaufen und ohne Rücksprache mit der Gemeinde Asylsuchende unterbringen könnte.

Peter Boss ist anderer Meinung. Er hat Bedenken in Bezug auf die Feuchtigkeit. Die Liegenschaft könnte sich als „Fass ohne Boden“ erweisen.

Wie Bruno Benz ausführt, soll die Liegenschaft nicht zu jeder Bedingung erworben werden. Er habe an der Veranstaltung der SP mit Herrn Kummer, Amt für Soziale Sicherheit (ASO) gesprochen. Die Gemeinde muss resp. ist in der Pflicht, Asylsuchende aufzunehmen. Das Aufnahmesoll werde sich zwischen 5 und 30 Personen bewegen. Im 2016 beträgt diese für die Gemeinde Hofstetten-Flüh 13 Personen – Sozialregion 85.

Dem Konkursamt könnte folgendes mitgeteilt werden:

- Die Gemeinde ist interessiert die Liegenschaft für CHF 660'000.--, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, zu erwerben.
- Interesse bei Erwerbskosten zwischen CHF 500'000.-- und CHF 550'000.--
- Interesse Erwerb zum „Best-Price“
- Die Gemeinde hat kein Interesse

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 6 Ja und einer Gegenstimme von einem Kauf der Liegenschaft Talstrasse 5, Flüh, abzusehen.

- Sporttage
Markus Gschwind informiert, dass die Sporttage am Mittwoch, 27. April 2016, 19:00 Uhr im Schulhaus Mammüt offiziell mit einem Apéro eröffnet werden. Kostenpunkt CHF 200.--.
- MUSOL
Peter Gubser berichtet, dass an der Delegiertenversammlung über die Idee auf dem ehemaligen „Eggmann-Frey-Areal“ ein Pavillon zu stellen informiert wurde.

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Hofstetten, 31. März 2016

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin